

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da nu Abner gen Hebron zu David kam / vnd mit im zwenzig Man / macht inen David ein Mal. Vnd Abner sprach zu David / Ich wil mich auff machen vnd hin gehen / das ich das ganze Israel zu meinem Herrn dem Könige samle / vnd das sie einen Bund mit dir machen / auff das du König seiest / wie es deine Seele begert. Also lies David Abner von sich / das er hin gieng mit frieden.

Und sihe / die knechte David vnd Joab kamen von den Kriegsleuten / vnd brachten mit sich einen grossen Raub. Abner aber war nu nicht bey David zu Hebron / sondern er hatte in von sich gelassen / das er mit frieden weggegangen war. Da aber Joab vnd das ganze Heer mit im war komen / ward im angesagt / das Abner der son Ner zum Könige komen war / vnd er hatte in von sich gelassen / das er mit friede war weggegangen. Da gieng Joab zum Könige hin ein / vnd sprach / Was hastu gethan? Sihe / Abner ist zu dir komen / Warumb hastu in von dir gelassen / das er ist weggegangen? Kennest du Abner den son Ner nicht? Denn er ist komen dich zu vberreden / das er erkenne te dein ausgang vnd eingang / vnd erfüre alles was du thust.

Und da Joab von David ausgieng / sandte er Boten Abner nach / das sie in widerumb holeten von Borhasira / vnd David wuste nichts drum. Als nu Abner wider gen Hebron kam / füret in Joab mitten vnter das Thor / das er heimlich mit im redet / Vnd stach in daselbs in den Wanst das er starb / vmb seines bruders Asahel blut willen.

Abner
erwürgt von
Joab etc.

Da das David hernach erfur / sprach er / Ich bin vnschuldig vnd mein Königreich fur dem HERREN ewiglich / an dem blut Abner des sons Ner. Es falle aber auff den kopff Joab / vnd auff ganz seins Vaters hause / vnd müsse nicht auffhören im hause Joab / der ein Eiterflus vnd Aussatz habe / vnd am Stabe gehe / vnd durchs Schwert falle / vnd an Brot mangel. Also erwürgeten Joab vnd sein bruder Abisai Abner / darumb / das er jren bruder Asahel getödtet hatte / im streit zu Gibeon. 3. Reg. 20
Sup. 2.

Klage
Davids vber
Abner.

David aber sprach zu Joab vnd allem Volck das mit im war / Zureisset Dewre Kleider / vnd gürtet Secke vmb euch / vnd tragt leide vmb Abner. Vnd der König gieng dem Sack nach. Vnd da sie Abner begruben zu Hebron / hub der König seine stimme auff / vnd weinet bey dem grabe Abner / vnd weinet auch alles Volck. Vnd der König klaget Abner / vnd sprach / Abner ist nicht gestorben wie ein Thor stirbt / Deine hende sind nicht gebunden / deine füsse sind nicht in Fessel gesetzt / Du bist gefallen wie man fur bösen Buben felt. Da beweinete in alles Volck noch mehr.

Da nu alles Volck hin ein kam mit David zu essen / da es noch hoch tag war / schwur David / vnd sprach / Gott thu mir dis vnd das / wo ich brot oder etwas koste / ehe die Sonne vntergehet. Vnd alles Volck erkands / vnd gefiel inen auch wol / alles gut was der König that / fur den augen des ganzen volcks. Vnd alles volck vnd ganz Israel merckten des tages / das nicht vom Könige war / das Abner der son Ner getödtet ward. Vnd der König sprach zu seinen Knechten / Wisser jr nicht / das auff diesen tag ein Fürst vnd grosser gefallen ist in Israel? Ich aber bin noch zart vnd ein gesalbeter König. Aber die Menner die kinder JeruJa sind mir verdrieslich / Der HERRE vergelte dem der böses thut nach seiner bosheit.

III.



Da aber der son Saul höret / das Abner zu Hebron tod were / wurden seine hende las / vnd ganz Israel erschrack.

Es waren aber zween Menner / Heubtleute vber die Krieger vnter dem son Saul / einer hies Baena / der ander Rechob / söne Rimon des Berothiters / aus den kindern Ben Jamin /
Denn

Baena.
Rechob.